

Holten, den 15. Dezember 1937.

Herrn Professor M a r t i n !

Betr.: Monatsbericht J u l i 1937.

Die labormäßige Überwachung des Betriebes erfolgt in der gleichen Weise wie im Monat Juni 1937.

Zwei Versuchsreihen über den Einfluß der Trocknungstemperatur von 150 und 200°C laufen über 200 Betriebsstunden. Die Ergebnisse zeigen wie die früheren Versuche keinen Einfluß auf die Aktivität.

24 Kontaktproben des Synthesebetriebes werden auf Aktivität und Reduktionswert geprüft.

Unsere Konvertierungsmasse, zur Feinreinigung verwandt, zeigt wohl über kurze Zeit eine vollständige Umwandlung des organischen Schwefels in Schwefelwasserstoff, aber kein Aufnahmevermögen für Schwefel.

Die in Frankreich hergestellten und in die Reiniger-Systeme eingefüllten Feinreinigermassen wurden auf ihre Wirksamkeit untersucht. Die hohe Porosität der Masse wie auch die Prüfung mit unserem Wassergas zeigt eine mindestens gleich gute Aktivität wie unsere eigene Masse.

Aus den uns von der Anglo-Transvaal zur Erprobung zugesandten Erzen werden Feinreinigermassen hergestellt und über eine dreimonatige Laufzeit auf ihre Wirksamkeit auch bei Sauerstoffzusatz überprüft. Der hohe Mangangehalt der Erze und die hohe Dichte der aus dem Erz hergestellten Massen setzen das Schwefelaufnahmevermögen um rd. 50 % gegenüber unseren Massen herab.



Ddr. H.Dir.Alberts